

Protokoll

Elternkonferenz am 07.03.2018

Herr Aschenbrenner **begrüßt** die anwesenden Eltern, den Schulleiter sowie den Sozialarbeiter, Herrn Ingo Wolf.

TOP 1: Soziales

- Herr Ingo Wolf, Sozialarbeiter der Caritas – Projekt HEURE-KA, stellt den aktuellen „Offenen Elternbrief“ mit den nächsten Terminen vor (z.B. Bogenschießen, handwerkliche Vater-Kind-Aktion und Osterferiencamp - siehe auch Elterninformation der Schule vom 05.03.2018)
- Aufgrund der geringen Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen wird es seitens der Caritas eine Umfrage geben, was verbessert werden könnte (Themen, Zeitrahmen, etc.).
- Laut Meinung der anwesenden Eltern werden die Veranstaltungstipps ungenügend publiziert. Man findet sie zum Beispiel nicht im Internet. Ein besserer Aushang im Hort wurde vorgeschlagen, obwohl dort alles am „schwarzen Brett“ zu lesen ist.

TOP 2: Protokoll der letzten Elternkonferenz am 03.01.2018

- Es gab keine Einwände oder Änderungswünsche – genehmigt.

TOP 3: Bericht des Schulleiters über die Veränderungen in der Einsatzplanung

- Herr Knobloch berichtet von zwei neuen Lehrkräften (siehe Protokoll vom 03.01.2018), die ihren Dienst aufgenommen haben, sodass wie angekündigt nun auch die AGs wieder regelmäßig stattfinden (z.B. eine neue AG „Geocaching“)
- Zwei Lehrkräfte sind mittlerweile wieder im Dienst, einmal noch nicht mit der kompletten Stundenzahl und einmal in vollem Umfang. Bei einer Lehrkraft ist der Verlauf noch fraglich. Es könnte sein, dass mit keiner Rückkehr gerechnet werden muss.
- Zum nächsten Schuljahr wird der Bedarf an neuen Lehrern angemeldet. Es wird zu einem Ungleichgewicht zwischen dazukommenden Siebtklässlern und abgehenden Zehntklässlern geben.
- Frau Mersch berichtet über die erneuten Tests bezüglich Förderunterricht Mathematik (ERT) und Deutsch (LV1-6) und dass einige Schülerinnen und Schüler eine zu geringe Punktzahl für eine Teilnahme in der Schule erreichten. Diese sollen jahrgangsweise noch einmal getestet werden und dann unter Einbindung von Psychologen ein Feststellbescheid eines Nachteilsausgleich für die Noten erfolgen. Weitere, externe, Möglichkeiten der Förderung werden dann mit den Eltern besprochen. Eine Förderung in der Schule ist aus personellen Gründen nicht möglich.
- Es fehlen zurzeit Lehrkräfte im Grundschulbereich, die durch Lehrer der Oberstufe ausgeglichen werden. Außerdem kommt es in den nächsten Wochen zu verschiedenen Fahrten von Oberschulklassen. Bedingt dadurch und dass sowieso eine knappe Abdeckung an Lehrkräften an der Schule herrscht, leidet der Unterricht im Oberstufenbereich.

TOP 4: Konzept „Gesunde Schule“ und „Haltestelle“

- Herr Knobloch erklärt, dass zum Thema Ernährung ein Konzept vorliegt, das mit den Lehrern sowie der Schulkonferenz besprochen und verabschiedet werden soll.
- Das Schulessen soll besser werden und das Angebot im Schülerclub erweitert werden.
- Es soll Hochbeete, eine Trinkstation in der „Haltestelle“, ein eigens für Grundschüler geschaffener Raum, wenn es draußen mal regnet und Exkursionen zum Thema Ernährung geben.

- Das Konzept ist notwendig, um Fördermittel der Stadt dazu zu erhalten.
- Auch Suchtprävention ist in diesem Zusammenhang ein Thema. Es geht um Drogen und Alkoholkonsum. Dazu wird es auch Elternversammlungen geben, da das Thema Alkohol latent immer noch vorhanden ist.
- Die Schülerinnen und Schüler können sich zum Warten auf den Bus auf dem Schulgelände aufhalten, wenn sie sich an der Bushaltestelle belästigt fühlen.
- Es wird einen neuen Punkt in der Hausordnung zum Gebrauch von Smartwatches geben. Die Benutzung soll eingeschränkt werden.
- Eine Nachricht eines Elternteils zur Benutzung eines GPS-Trackers als Sicherheitsmaßnahme, um sein Kind zu finden, wurde besprochen. Es wurden unterschiedliche Meinungen.

TOP 5: Kommunikation und Kommunikationskanäle

- Es wird noch einmal von Herrn Aschenbrenner gefragt, welche Möglichkeit Eltern haben, mit ihm als Elternsprecher sowie der Schule zu brisanten Themen zu kommunizieren.
- Außerdem wurde von ihm angebracht, dass er gern für jeden erreichbar und ansprechbar ist, wenn es sein Amt als Elternsprecher der Schule betrifft und wenn es nicht ausreicht, sich mit den Elternsprecher der jeweiligen Klasse auszutauschen. Aber dieser Schritt sollte vorangestellt werden. Seine Email-Adresse lautet: udo.aschenbrenner@t-online.de

TOP 6: Wahrnehmung der Schule in der Öffentlichkeit

- Herr Aschenbrenner fragt, wie die Eltern die Außenwirkung der Schule wahrnehmen, welche Kommentare sie von der Schule von anderen Menschen in ihrer Umgebung hören und wie das allgemeine Bild der Schule ist.
- Herr Knobloch verweist auf die anonyme Umfrage, deren Ergebnisse auch im letzten, vorliegenden Visitationsbericht 2011 veröffentlicht wurden: http://www.schule-storkow.de/images/sampled/visitationsbericht_europaschule_storkow.pdf
- Der Visitationsbericht 2017 liegt noch nicht vor.
- Herr Aschenbrenner regt an, eine neue, daran angelegte Umfrage zu starten, um aktuelle Ergebnisse zu erhalten.
- Außerdem wird seitens der Eltern angeregt, mehr Presse- und Öffentlichkeitsarbeit dahingehend zu betreiben, dass Veranstaltungen der einzelnen Klassen oder andere Ereignisse die Schülerinnen und Schüler betreffend in verschiedensten Printmedien veröffentlicht werden, um auf die Arbeit in der Schule hinzuweisen.

TOP 7: Fragen und Anträge aus dem Elternkreis

- Ein Vater, angestellt beim Schulamt Berlin, fragt danach, wie es zur Auswahl des derzeitigen Essenanbieters Sodexo kam. Gab es eine Kommission aus Eltern und der Schule? Werden Vorgaben eingehalten? Wie klappt es mit der Lieferung, ist das Essen noch warm? Schmeckt das Essen den meisten Nutzern? In Berlin wurde eine Nährwertanalyse des Essens durchgeführt und es für schlecht befunden.
- Aus den Reihen der Eltern wird bemängelt, dass es bei Sodexo immer noch Essen aus Asietten gäbe. Laut einer Stichprobenuntersuchung des Bundesinstituts für Risikobewertung im letzten Jahr wurde davor gewarnt. „Die Experten hatten zwar nur vier Schalen mit sauren Lebensmitteln wie Sauerkrautsaft, Apfelmus und passierten Tomaten getestet. Die Ergebnisse ließen sich aber verallgemeinern, da das Phänomen materialspezifisch sei, so das BfR. In der Untersuchung überschritten alle Proben „erheblich“ den Freisetzungsgrenzwert des Europarates.“ (<https://www.welt.de/gesundheit/article165103260/Aluminium-aus-Schalen-geht-ins-Essen-ueber.html>)

- Herr Knobloch merkt an, dass man vor sieben Jahren eher preisorientiert entschieden hat, das Essen probiert wurde und für ausreichend gut befunden wurde. Der Vertrag seitens der Stadtverwaltung mit Sodexo läuft noch. Es soll von Herrn Knobloch nachgefragt werden, wann dieser ausläuft oder ob man unterjährig bereits andere Anbieter suchen und benennen könnte. Ein Ergebnis soll bei der nächsten Elternkonferenz am 16.05.2018 mitgeteilt werden.
- Die Lehrervertretung merkt an, dass Eltern oder Schüler erst einmal auf der Internetseite Kommentare zum Essen, die auf jeden Fall seitens Sodexo beantwortet werden, äußern sollen. Nur so kann Sodexo reagieren und eventuell etwas verändern. Falls nicht, könne man immer noch einen Anbieterwechsel in Betracht ziehen und Maßnahmen dazu ergreifen.

Herr Aschenbrenner **verabschiedet** alle und gibt den Termin der nächsten Sitzung bekannt:
Mittwoch, 16.05.2018, 19.00 Uhr.